DWS
Werbemitteilung

RUHE BEWAHREN

Aus unserer Sicht hat das Risiko eines ungeordneten "No-Deal"-Brexits bereits im Frühjahr seinen Höhepunkt erreicht.

In den letzten Jahren wurde das Britische Pfund stark von der Wahrnehmung politischer Risiken beeinflusst. Die Erleichterung nach dem Referendum Schottlands über die Unabhängigkeit im Jahr 2014 erwies sich als kurzlebig. Im Jahr 2016 überraschte das Vereinigte Königreich die Welt, als es knapp für den Austritt aus der Europäischen Union stimmte. Seitdem hat das Pfund gelitten, wann immer die Anleger das Gefühl hatten, es könnte einen ungeordneten Brexit geben.

Wie unser "Chart of the Week" zeigt, ist der Rückgang des Pfunds gegenüber dem Euro in den letzten Wochen jedoch längerfristig gesehen nicht ganz so dramatisch gewesen. Das Säbelrasseln vom neuen Premierminister Boris Johnson und seinem Team hat einen Tribut gefordert, aber einen relativ bescheidenen. Teilweise liegt das daran, dass nach dem Referendum bereits viel Risiko eingepreist wurde, falls Großbritannien die EU ohne ein Abkommen verlässt. Aber natürlich könnte es für das Pfund in den kommenden Wochen noch um einiges schlimmer werden. Das britische Parlament soll erst am 3. September aus der Sommerpause zurückkehren. Bis dahin werden zweifellos eine Vielzahl an mehr oder weniger plausiblen Szenarien von Herrn Johnson und seinen Verbündeten diskutiert werden , wie ein "No-Deal"-Brexit gegen den parlamentarischen Widerstand durchgesetzt werden könnte.

Aus unserer Sicht hat das Risiko eines ungeordneten "No-Deal"-Brexits bereits im Frühjahr seinen Höhepunkt erreicht. Anfang des Jahres warnten wir: "Mit jedem Tag, der vergeht, nähert sich Großbritannien einem chaotischen, ungeordneten Brexit weiter!" (siehe CIO Flash: Brexit – keinen Schritt weiter vom 16.01.2019). Nun wäre wohl eher ein guter Zeitpunkt, für "ruhig bleiben und einfach weitermachen", wie einst ein berühmter Kriegsslogan lautete. Nach der weitgehend ungeschriebenen Verfassung Großbritanniens liegt die Souveränität fest in den Händen des Parlaments. Vernon Bogdanor[1], ein führender Verfassungsexperte, betonte einst: "Bis 1975 (....) wusste die britische Verfassung nichts vom Volk." Das Stoppen eines "No Deals" wird nicht einfach sein, liegt aber definitiv im Bereich des Möglichen, sofern das Parlament dazu entschlossen ist.[2] Im Gegensatz zur Situation im Frühjahr gibt es jetzt viele Hinweise darauf, dass das Parlament sowohl über die Mittel als auch über den Willen dazu verfügen wird.

[1] Bogdanor, V. (2009), The New British Constitution, Hart Publishing, S. 172
[2] https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/aug/06/mps-thwart-boris-johnson-no-deal



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 08.08.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 08.08.2019

GLOSSAR

Brexit
Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Britisches Pfund (GBP)
Offizielle Währung des Vereinigten Königreichs, auch als Pfund Sterling bezeichnet

Europäische Union (EU)
Politischer und wirtschaftlicher Staatenverbund mit aktuell 28 Mitgliedsstaaten

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019